

Wohin sind Lehrer abgewandert, die im Ref abgebrochen oder aus dem Lehramt ausgestiegen sind?

Beitrag von „CDL“ vom 20. Juli 2024 16:02

[Zitat von Eisherz](#)

Das finde ich sehr überschätzt

Wer sagt dir, dass ich mich mit PTBS nicht auskenne? 😊

Du warst bereits in Traumatherapie? Sehr gut. Dann weißt du ja, warum es aktuell wichtig ist, dir erforderliche therapeutische oder im Zweifelsfall auch medikamentöse Unterstützung zu sichern.

Oder meinst du damit, dass du ebenfalls eine bislang unbehandelte PTBS haben könntest? Das würde mir zwar enorm leidtun, bedeutet gleichzeitig ohne entsprechende Behandlung aber leider nicht, dass man sich mit PTBS auskennt, nur dass man das eigene Leid kennt, ohne deshalb aber bereits gelernt zu haben diese zu be- und verarbeiten.

Was ich schreibe hat nichts mit Selbstüberschätzung zu tun, nur mit dem, was du bislang geäußert hast, was von großer innerer Not erzählt, nicht aber von bereits erhaltener Behandlung, die eine weiterreichende Krankheitseinsicht nach sich ziehen würde, sowie mit dem, was ich über meinen Weg weiß.

Gesundes Selbstbewusstsein ist nicht dasselbe wie Selbstüberschätzung. Wäre ich mir meiner Grenzen nicht allzu bewusst, würde ich nicht alle 14 Tage 98€ für einen privaten Coach bezahlen, um die Zeit zu überbrücken, bis ich wieder einen traumatherapeutischen Platz habe.

Ich verstehe, dass es dir nicht gut geht aktuell, aber bitte überleg dir auch, welche Aussagen du in deinen Beiträgen über andere formulierst, die sich teilweise große Mühe geben auf dich einzugehen ungeachtet deiner an manchen Stellen ruppigen („Selbstüberschätzung“) und etwas unreflektierten Aussagen (Abwertung von Chilis Beiträgen bzgl. Frau Probst basierend auf einem nicht-existenten, imaginierten persönlichen Kontakt).